

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

47 (12.6.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

— Offizielles Organ des —
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung
Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 25 :: Fernsprecher 1118
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 47.

Karlsruhe i. B., den 12. Juni 1908.

4. Jahrgang.

Berliner Brief.

Besten Dank für das übersandte wunderbare Poem. Müßen die Leute einen Zorn im Leibe haben! Das ist ja mehr wie Gift und Galle, umsomehr, da die Herren auf ganz falscher Fährte sind. Ach, wenn die lieben Eltern wüßten, der Herren Söhne große Not.

Meine letzten Ausführungen über internationale Spiele haben voll und ganz ihre Bestätigung gefunden. Immer und ewig England und dieser englische Kultus, wir helfen sogar dem einen Bund und drücken gleichzeitig Amateure an die Wand. Es ist doch wirklich unglaublich, daß wir uns in Deutschland gar nicht auf unsere Selbstständigkeit besinnen wollen. Es wird immer wieder gesagt, wir können nur von den Engländern lernen. Ich behaupte, daß wir nichts mehr lernen können, wenn unsere Fußballspieler trainieren. Das kommende Jahr wird mir sicher Veranlassung geben, auf diesen Punkt zurückzutreten. Am zweiten Feiertag fand auf dem Breußensportplatz ein Gesellschaftsspiel zwischen dem F. C. Holstein-Kiel und dem Berliner Ballspielclub statt, das der erstere Verein mit 3:0 gewann. Holstein ist eine gut ausgebildete Mannschaft, die nach meinen Begriffen den besten Torwächter Deutschlands hat.

Pompyus

Fußball.

Berlin.

Viktoria Berlin — Kickers Stuttgart 3:0

Unglaublich aber wahr ist das Resultat, das uns das Schlußspiel um des Deutschen Fußball-Bundes höchste Trophäe bescheert hat. Wohl kaum wird irgend jemand auf solchen Erfolg der Viktoria getippt haben, und wer das Spiel, frei von lokalem Patriotismus verfolgt hatte, mußte bekennen, daß alle diejenigen, welche auf einen Sieg der Kickers tippten, nicht so sehr im Unrecht waren, als dies das unglaubliche Resultat zu widerlegen schien. Daß Kickers verloren haben, ist wohl nur dem teilweisen Versagen von Kühnle, Breitmeier und Bürkle, bedingt durch eine ganz riesige Aufregung, zuzuschreiben. Im Felde waren unsere Schwaben weit überlegen und wenn die Stürmer vor dem Tore die gleiche blendende Spiel-

weise gezeigt hätten, in Bezug auf Torchüsse wie im Kombinationspiel, Viktoria hätte eine schwere Niederlage aufgebürdet erhalten. Im Zug aufs Tor war aber Viktoria unserm süddeutschen Meister weit überlegen und dies hat schließlich den verdienten Sieg gebracht. Es kam bei unserem Meister, wie Herr Trapp im Kommerse bemerkte, die schwäbische Gemütslichkeit zu sehr zu ihrem Rechte. Na, jedenfalls haben unsere Kickers bei diesen Spiele gelernt, die nächste Niederlage wird ihnen Viktoria wohl schwerlich beibringen können. Wohl 2500 bis 3000 Personen umsäumten den für süddeutsche Gewohnheiten zu schmalen Germaniaplatz, um einem nervenkitzelnden Schauspiel anzuwohnen.

Punkt fünf Uhr stellten sich dem Schiedsrichter, Herrn Göge, Hamburg, die bekannten Mannschaften und wohl der wirklich hervorragenden Leitung des Spiels ist es zu danken, daß solches, den Umständen entsprechend, wirklich hervorragend genannt werden darf. Einzelne Züden bekannter Spieler wurden gleich zu Beginn durch die entsprechenden Maßnahmen im Keime erstickt und so waren Auswüchse wie im vorigen Jahre in Mannheim nicht zu konstatieren. Stuttgart hat Aufstoß und drängt; in der zweiten Minute schießt Hanselmann schlecht und schon ist auch Berlin wieder im Angriff und drängt sogar während der nun folgenden drei Minuten, bis Stuttgart sich frei macht und eine Ecke erzwingt, die aber haushoch darüber geköpft wird. Die nächste halbe Minute bringt Berlin eine Ecke, die, von Worpitzky tadellos eingeköpft, Viktoria die Führung bringt. Bis zur 12. Minute ist Viktoria etwas überlegen und erzielt noch einige Ecken. Da greift Stuttgart mit Macht an und Ahorn schießt mit Wucht, Skranowitz hält sicher. 14. Minute Ecke für Stuttgart, 15. Minute schießt Hanselmann schwach, desgleichen in der 18. Minute. Unglaublich aufgeregt sind die Kickers vor dem Tor, sonst wäre in der ersten Viertelstunde die Entscheidung für Süddeutschland gefallen. In der 19. Minute wehrt Bürkle prächtig. 20. Minute Fauststoß für Kickers, Skranowitz rettet prächtig. In der 22. Minute übernimmt Dünke den Ball und erzwingt in tadellosem Laufe eine erfolglose Ecke. Nun wechselt das Spiel mit rasender Schnelligkeit; im Augenblick schießt z. B. Werkle knapp über die Stange und schon revanchiert sich im nächsten Moment Köpfnak mit derselben Leistung. Dieser hat übrigens einen besonders schlechten Tag, denn seine

Schüsse verfehlen alle das Ziel. Von der 30. Minute an sind die Süddeutschen, mit kleiner Unterbrechung, überlegen, vermögen aber nur einige resultatlose Ecken zu erzwingen.

Hatte vor Halbzeit Stuttgart schon ziemlich Pech, so war der Wiederbeginn keineswegs ermutigender, denn schon in der 2. Minute wird der Ball mit tödlicher Sicherheit neben das leere Berliner Tor getreten. Die 4. Minute bringt eine Ecke, die schön getreten, aber vor dem Tor haushoch über getreten wird. Die 6. Minute bringt einen schlechten Schuß aufs Rückertor und im nächsten Moment zeigt Skranowitz in herrlicher Parade seine hohe Klasse. Ein Freistoß für Viktoria wird zur Ecke pariert, die wiederum von Bürkle mit Eleganz abgewehrt wird. Die nächsten Minuten bringen für beide Parteien je eine Ecke, während sich Stuttgart in der 16. Minute tatsächlich den Sieg aus der Hand reißt, denn keine 5 Meter vor dem Tor, das dem Stuttgarter Sturm preisgegeben war, springt Hanselmann in der Aufregung über den Ball. Dieses Tor getreten, hätte sicheren Sieg gebracht. Bis zur 23. Minute drängt Stuttgart anhaltend, jedoch in einer Aufregung im Sturm, die jeden Vorteil ausläßt. Die nächsten Minuten ist Viktoria im Angriff und in diesem Angriff liegt ein ganz anderer, ein viel sicherer Zug, ich möchte sagen etwas forscheres, denn unser süddeutscher Meister war zu zaghaft. In der 29. Minute zeigt Merkle sein prächtiges Können, gibt schön zur Mitte und diese, die während des ganzen Spiels eine Ueberlegenheit an den Tag legte, die einzig war, versagt zum erstenmal. Weg ist der Vorteil. Die 30. Minute bringt Berlin einen Freistoß mit nachfolgender Ecke; auch eine solche in der 32. Minute bringt nichts ein und in der 33. Minute stellt Skranowitz wieder in vollem Maße seinen Mann. Eine sich von Sekunde zu Sekunde steigende Aufregung bemächtigt sich Spieler und mehr noch der Zuschauer. Werden unsere Schwaben, die im Felde überlegen sind, noch aufholen, werden sie den Sieg an sich reißen können. Wenn die Unsicherheit vor dem Tore nachläßt, dann werden die letzten paar Minuten Wunder bringen, — aber diese Wunder haben wir vergebens erwartet, nein, solche sind in anderer Form zu Tage getreten. Ein Strafstoß für Kickers in der 36. Minute bringt nichts ein; die 39. Minute bringt eine Ecke für Viktoria, die zwar gewehrt wird, doch aus dieser heraus erfolgt ein leichter Schuß, Bürkle hält und — in der Erregung läßt er den leichten Ball durch seine zitternden Finger ins Tor. Beifall und Bedauern zu gleicher Zeit bekunden die Gefühle der faszinierten Zuschauer. Jetzt weht ein frischer Zug durch unsern Meister, mit Macht greift er an, nicht will er sich beugen. Machtlos ist die gegnerische Verteidigung gegen eine Kombination, wie sie vorbildlicher nicht leicht gesehen wird. Die ganze Mannschaft ist aufgerückt, eingeschürt ist der Gegner; das Tor ist frei, da — springt Ahorn zum zweitenmal 4 Meter vor dem Tor über den Ball; Ahorn, der während des ganzen Spieles Hervorragendes leistete, ist wie gelähmt. Jetzt ist das Schicksal besiegelt. Fortunens Günst benützend, stürmen die Viktorianer mächtig an und 1 1/2 Minuten vor Schluß läßt Bürkle den dritten Ball aus den zitternden Fingern ins Heiligtum. Nicht ist der Kickers Angriffslust gebrochen, aber was vermag die kurze Frist noch zu bringen? Das Schicksal ist besiegelt, ein schönes Spiel ist zu Ende.

Wollen wir unsern norddeutschen Kollegen den Sieg nicht schmälern, ihr forscheres Spiel vor dem Tor hat solchen verdient; dem Stärkeverhältnis aber entspricht das

Resultat keineswegs und auch der Sieger hätte sich einen solchen Erfolg wohl nie zugesprochen.

Ein Trost aber bleibt uns Süddeutschen, die wir dem Kampfe angewohnt; unser Meister hat wie ein Meister gespielt und ein Spiel vorgeführt, das sich mit jedem Rivalen messen kann und wie es edler wohl selten geboten wird. Daß allenthalben vor dem Besiegten die größte Hochachtung besteht und daß das ganz hervorragende Spiel die verdiente Würdigung fand, das kam so recht in dem nachfolgendem Kommerse zur Geltung. Der Süddeutsche Meister nehme zu seinem ihm eigenen Spiel das in Berlin gelernte hinzu und der künftige Sieg wird ihm sicher. R.

Länder-Wettkampf Oesterreich — Deutschland

3 : 2 (3 : 2).

Ein Wettkampf zweier gleichwertiger Mannschaften, fair und forsch von beiden Seiten im Bewußtsein durchgeführt, für ihre Farben das Beste zu leisten. Unter Leitung des englischen Schiedsrichters Simmons, eines Muster-Schiedsrichter, bekam man ein Spiel zu sehen, das bei besserem Wetter und Bodenverhältnissen — der Cricketplatz war ein Rotmeer — zu den schönsten gehört, das bisher gespielt wurde. Deutschland sandte eine Mannschaft von eminenter Spielstärke, und man muß bewundern, wie rasch sich die aus allen Gegenden Deutschlands stammenden Spieler sich zusammensanden und ein wunderhübsches flaches Kombinationspiel vorführte, dem die Oesterreicher, die in den ersten 30 Minuten zerfahren spielten, wenig Widerstand boten. Erst gegen Schluß der ersten Hälfte fingen die Oesterreicher Feuer und belagerten die Deutschen, die vorher etwas zuviel aus sich herausgegeben hatten. Nach der Pause übergehen die Oesterreicher sofort zur Offensive und da ist es Kurpiel D. F. C. Prag, der die Stürmer immer wieder mit Bällen versorgt, aber die Verteidigung Deutschlands mit Eichelmann im Tore und speziell Niso als Verteidiger wissen jeden Erfolg aufzuhalten. Nach einer 20 Minuten dauernden Belagerung der Oesterreicher, deren große Chancen meistens durch abseits stehenden Puffats verdoeben werden, gewinnt Deutschland langsam an Boden und gelangt oft vor das österreichische Tor, wo Skaltenbrunner harte Arbeit hat. Mit wechselnden Angriffen endet das schöne Wettkampfspiel. Der Spielverlauf war ungefähr folgender: Deutschland übergeht bei Anick zum Angriff und schon in der 10. Minute erzielt Deutschland durch einen langen Schuß von Kipp (Stuttgart Karlsvorstadt) den ersten Erfolg. Gleich darauf macht ein Deutscher Hand vor dem Tor, den 11 m placiert Dlabatich (W. A. C.) 1 : 1. In der 20. Minute erlangt Deutschland durch ein prächtiges Kopfgoal von Jäger (Altona) 2 : 1 die Führung. Nun legen die in der österreichischen Mannschaft aufgestellten W. A. C. Leute ein mörderisches Tempo vor. Studnicka, Fischera und Andres durch Kurpiel glänzend unterstützt, erzielen in kurzer Aufeinanderfolge 2 Treffer und so Oesterreich die Führung sichernd. Mit 3 : 2 werden die Seiten gewechselt. In der zweiten Zeit kämpfen beide Repräsentantisten um neue Erfolge, doch leistet beiderseits die Verteidigung Glänzendes und ergebnislos die 2. Zeit.

Der Schiedsrichter Mr. Wagstaffe, der bekannte Fußballberichterstatler von „Sporting Life“, schreibt über dieses Spiel: Beide Mannschaften zeigten zeitweilig sehr viel Können, so daß ich feststellen muß, daß der Fußball auf dem Kontinent, wie wir ihn in Wien zu sehen bekamen, sich vielversprechend entwickelt hat, ich schmeichle nicht, wenn ich behaupte, daß bevor viel Zeit vergehen wird, die Schüler ihren Lehrern gleichkommen werden. Heute ist dieser Tag

:: Fußballclub Germania ::
Somburg v. d. Höhe.

Durch ihre guten Resultate gegen gleichwertige Mannschaften hat nebenstehende Elf sich einen guten Ruf verschafft und die treffliche Organisation des Vereins selbst ist eine Gewähr für ein zielbewusstes Vorwärtstreben.

Namen der Spieler von links nach rechts:
(obere Reihe) Függe, Schweizer, Stratowil, Birkenfeld (Spielführer), Custer, Höd.
(untere Reihe) Boll, Mertens, Flughaupt, Fiegelmeier, Wehrheim.



noch nicht gekommen, aber die wunderbare Verbesserung der letzten Jahre läßt diese Behauptung nicht als Utopie erscheinen, falls die Verbesserung im gleichen Tempo vor sich geht. Das Spiel gefiel mir sehr gut, der große Eifer und die Intelligenz des reichsdeutschen rechten Flügels Baumgärtner (Düsseldorf) und des Mittelstürmer Kipp (Stuttgarter Karlsvorstadt) verhießen einen Triumph für Deutschland, dessen erstes Goal die Folge seines Stürmerkampfes war. Hiedurch wurden die Oesterreicher angeeifert, sie wurden energischer, so daß die Deutschen alles aufboten mußten, um sich vor einer Niederlage zu schützen. Der Ausgleich kam durch einen Strafstoß, den ich wegen absichtlichen Handmachens geben mußte.

Mit dem Wind im Rücken hatte Oesterreich gegen die ermüdeten Deutschen nach der Pause mehr vom Spiel, aber seine Verteidigung besonders Eichelmann im Tor, und die Käufer ließen die Angreifer nicht zum Netz. Die Oesterreicher hatten den Sieg verdient, das Score entsprach dem Verhältnisse der Kräfte. Mein Amt war ein Vergnügen, ich hatte nicht einmal Gelegenheit einzuschreiten. Bravo Oesterreich, bravo Deutschland!

2. Fußballwettkampf England — Oesterreich.

Revancheispiel 11 : 1 (5 : 0).

5000 Personen anwesend, herrliches Wetter. Man

hat, seitdem der Fußballsport auf dem Kontinente eingeführt ist, ein derartiges Spiel nicht gesehen. Die Engländer führten ein Spiel vor, welches als Schulspiel gelten kann. Die erzielten Goals waren das Ergebnis einer ins kleinste Detail durchgeführten Kombination, wogegen die ausgezeichnet spielende österreichische Mannschaft vollständig machtlos war. Der Torwächter der Oesterreicher Dolhart (Wiener Sportclub) leistete ganz Außerordentliches, Merz (D. F. C.) war der beste Mann der Stürmerreihe. Sein Verdienst ist es, daß die Oesterreicher in der 2. Spielhälfte ein unhaltbares Goal durch Hirschel (Cricketer) erzielen konnten. Gut waren auch die Wiener Backs, eine ausgezeichnete Leistung lieferte Fischl (D. F. C.) Prag. Das Publikum bereitete den Engländern große Ovationen. Auch den Oesterreichern besonders Merz wurde großer Applaus zuteil.

Frankfurt a. M.

Viktoria I — Kölner Borussia I 1 : 1

Pfingstsonntag. Viktorias Stürmer schienen sich zu bemühen, das Gegenstück von Kombination zu liefern. Die sympathische Borussia-Mannschaft spielte aufopfernd, ihr Torwächter wehrte tadellos. Pause 0 : 0. Wenn auch Viktoria in der zweiten Hälfte das Meiste vom Spiel hatte, mußte sie sich doch mit dem Resultate von 1 : 1 begnügen, daraus die Lehre ziehend, daß Energie und Willenskraft beim Fußballsport nie fehlen dürfen.

Karlsruher Fussball-Verein - Sportplatz

Strassenbahnlinie: Bahnhof — Krankenhaus.

Sonntag, 14. Juni 1908

3. Internationale Olympische Spiele

Vorkämpfe morgens 8 Uhr ■ Endkämpfe mittags 2 Uhr beginnend.

Preise der Plätze. An der Kasse: Tribüne M. 2.—, Sitzpl. M. 1.50, 1. Pl. M. 1.—, 2. Pl. 60 Pfg.
Im Vorverkauf: „ „ 1.50, „ „ 1.20, „ 80 Pfg. „ 40 „

Näheres durch Plakate.

Vorverkauf: Meyle, Marktpl. u. Mühlburgertor, Ed. Müller, Waldstr., Mühllich, Kaiserstr. 183.

Viktoria I — Berliner Hertha I 0:3

Wie gestern, hatte auch heute der Wettergott ein Einsehen und die Bruthige der Vortage verschwinden lassen. Hertha, deren Spieltüchtigkeit sich gegen Schluß der Saison noch gesteigert hatte, trat komplett an. Es entwickelt sich sofort ein fairer, ruhiger Kampf, in dem die Berliner kurze Zeit zurückgedrängt werden. Zwei Eckbälle für Viktoria verlaufen resultatlos. Viktorias Stürmer spielen viel zu hoch, was der Hintermannschaft von Hertha, die ein brillantes Kopfspiel zeigt, sehr zu statten kommt. In der 25. Minute greift Hertha wieder prächtig kombinierend an und was ihr aus der Nähe verjagt blieb, bringt jetzt ein überraschender, langer Schuß des Mittelläufers ein, unmittelbar unter der Querlatte landend. Die größere Wettspielpraxis der Hertha-Mannschaft bringt ihr trotz heftigster Gegenwehr der heute in guter Form befindlichen Hintermannschaft von Viktoria das zweite Tor ein, indem sich ein Eßerball von 10 m gerade noch in die obere Tor-ecke schleicht. Pause 2:0.

In der zweiten Hälfte ist eine dauernde Ueberlegenheit weder der einen noch der andern Mannschaft zu bemerken. Viktorias Deckung muß alles aufbieten, um einen Erfolg des flinken Gegners zu vereiteln. Wie schon in der ersten Hälfte, leitet auch jetzt der rechte Flügel von Viktoria gefährliche Angriffe ein, alles scheitert aber an der sicheren Berliner Verteidigung, in der Thiele (Torw.) durch seine Ruhe und Sicherheit glänzt. Der Mittelläufer von Viktoria wechselt mit dem Mittelstürmer, wodurch die Verteidigung geschwächt, der Sturm wohl etwas verbessert wurde. Nachdem vor dem Berliner Tore ein mächtiges Gedränge, bei dem der Ball 4—5 mal immer wieder vor's Tor gespielt wurde, vorbei, glaubt man einen Erfolg für Viktoria schon sicher, als Berk allein dem Tore entgegenläuft, aber Thiele rettet großartig im richtigen Moment durch Herauslaufen. Auch Wagner, der fünfte Torwächter, den Viktoria anlässlich fortgesetzter Verluste neu einspielen mußte, rettet gut. Schon glaubt man, daß das Resultat von 2:0 bleibt, als in den letzten Minuten Hertha das Tempo noch steigert. Ein langer flacher Schuß wird von Wagner unglücklich mit dem Fuße abgewehrt und bringt den Berlinern den dritten Erfolg. Eine Minute später ist das von Herrn Geiß-Hanau aufmerksam geleitete Spiel zu Ende. Alles in Allem war der gebotene Sport recht zufriedenstellend und spielten beide Mannschaften, obwohl sie schon am Vortage angetreten waren, flott bis zum Schlusse durch.

Von dem gesamten Kopfspiel entfiel mindestens 90 Prozent auf Hertha, ihr Ruf und das gestrige Resultat gegen Hanau 93 erübrigt einen weiteren Kommentar. Bei Viktoria tat besonders die Hintermannschaft voll auf ihre Schuldigkeit, der linke Stürmerflügel ist noch verbesserungsbedürftig.

Hanau a. M.

Hertha Berlin — Hanau 93 7:0

Während in Berlin die süddeutsche Klasse der Berliner unterlag, holte sich Hanau 93 auf seinem eigenen Platz auch gleich eine ordentliche Packung. Um 4¹⁵ Uhr beginnt das Spiel unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Sohn. Hertha stößt an und erstattet dem Hanauer Tore einen erfolglosen Besuch, der von 93 sofort quitiert wird. In der 4. Minute erzielt der Halblinke Herthas bei einem Gedränge vor dem Hanauer Tore den ersten Erfolg. Das Spiel geht auf und ab. In der 20. Minute endet ein Schuß Veisings haushoch über dem Hertha Tore. 2 Min.

später hat Hertha Ecke ohne Erfolg. In der 25. Minute macht der Rechtsaußen von 93, Geibel, einen tadellosen Lauf und gibt ebensolche Flanke, die nicht verwandelt wird. In der 26. Minute hält Thiel-Hertha im Tore einen sicheren Schuß Hoffmanns in guter Manier. In der 27. Minute erzielt der Mittelstürmer Haupt das zweite Tor, meiner Ansicht nach aus Abseitsstellung. In der 30. Minute schießt Geibel 93, knapp neben die Stange. Gleich darauf verpaßt Reuschling eine schöne Flanke Veisings. In der 35. und 40. Minute Ecke für Hanau. Ein Schuß des Berliner Rechtsaußen geht über das Tor. Eine Minute später schießt Möller-Hanau knapp vorbei. In der 43. Minute fällt das dritte Tor für Berlin. Stand bei Halbzeit 3:0.

Dann Antritt Hanaus, Durchbruch Veisings, fast hätte er das Ehrentor für Hanau gemacht. 2 Minuten später hat Hertha wieder eine Ecke. Der Linksaußen erhält den Ball, schießt Jacob direkt in die Hände. In der 6. Minute erzielt Hertha das vierte Tor. Hanau ist jetzt eine Zeitlang überlegen, doch werden gute Chancen verpaßt. Dann hübsche Kombination Herthas. Das Spiel wogt auf und ab. Erst in der 22. Minute durch Halblinks fünftes Tor für Hertha. Ein Ball, den Jacob, nachdem er ihn in den Händen hat, ins Tor rollen läßt. In der 29. und 35. Minute zwei weitere Tore für Hertha.

Hertha siegte durch überlegene Kombination, die von Stuttgarter Kickers kaum überboten wird. Bei Hanau 93 klappt überhaupt nichts. Außer Doring und Veising ist die Mannschaft mäßig. Die Pufferreihe spielt heute schlecht. Der Torwart der 2. Mannschaft spielte miserabel. Zimmerhin ist das Resultat nicht das richtige; bei normalem Verlauf hätte ich auf zwei Tore Unterschied zugunsten Herthas kalkuliert. Der Hanauer Mannschaft fehlt das Training.

Ferry.

Hanauer F. C. 93 e. B. II — Sp. B. Wiesbaden e. B. II 4:4

Das Vorspiel in Wiesbaden endete 5:3 zugunsten Sportvereins. Hanaus zweite Mannschaft war diesmal durch Möller, Baum und Henning bedeutend verstärkt. Bis kurz vor Schluß stand das Spiel noch 4:3 für Wiesbaden. Hanau glück durch ein Selbsttor des linken Sportvereins-Verteidigers aus.

N.

Frankfurt.

Frankf. F. C. Germania (e. B.) — Darmst. S. C. 05 I 6:1

Bei herrlichem Wetter trafen sich am vergangenen Sonntag obige Mannschaften unter der Leitung des Herrn Sigrist auf dem ideal gelegenen Germania-Platz. Obwohl die enorm herrschende Wärme gerade nicht einladend auf das Spiel und die Spieler selbst wirkte, ließen letztere dennoch nicht den nötigen Eifer vermissen. Germania leitet namentlich wichtige Angriffe ein, denen die Gäste nicht zu widerstehen vermochten. Mit dem Stand von 3:0 für Germania geht es in die Pause. Nach Wiederbeginn legt sich Darmstadt mächtig ins Zeug, namentlich ist es der Rechtsaußen, der der gegnerischen Verteidigung schwer zu schaffen macht. Sein aufopferndes Spiel verdient volle Anerkennung und ist es wirklich schade, daß die zahlreichen Flanken nicht an den richtigen Mann kommen. Auch der rechte Verteidiger gefiel sehr gut und ist ihm hauptsächlich zu verdanken, daß die Gäste von einer höheren Torzahl bewahrt geblieben sind. Germania vermochte bis zum Schluß noch dreimal einzusenden, denen die Gäste kurz vor Schluß ein Ehrentor entgegensetzten.

H.

Frankfurt a. M.-Seebach.

F. G. Seebach 02 I — Bockenheimer Amicitia I 3:7

Schon in der 10. Minute sah der Ball von Seebachs Rechtsaußen scharf geschossen im Netz. Amicitia konnte aber gleich darauf ausgleichen. Das Spiel wogte hin und her und in kurzer Zeit schloß der Mittelstürmer das zweite Tor für Seebach. Amicitia ging jetzt ganz energisch vor und konnte drei weitere Tore erzielen. Halbzeit 2:4.

Nach Halbzeit fiel die Stürmerreihe Seebachs ganz ab. Aber trotz der Ueberlegenheit Amicitias konnte der linke Stürmer Seebachs das dritte Tor schießen. Nun folgten drei weitere Tore auf Seiten Amicitias, die nach meiner Auffassung alle drei abseits geschossen wurden.

L.

Wiesbaden.

Wiesbad. Germania I — Homburg. Germania I 12:0
" II — " II 4:1

Die zweiten Mannschaften lieferten ein ziemlich ausgeglichenes Spiel. W. Angriff kann bis Halbzeit 3 Tore erzielen, denen gleich nach der Pause ein weiteres Tor zugefügt wird. Homburg legt sich mächtig ins Zeug, kann aber erst in letzter Minute das wohlverdiente Tor erzielen.

Hierauf das Spiel der I. Mannschaften. Die Angriffe der schnellen Stürmerreihen beider Mannschaften gaben den Verteidigungen vollauf zu tun. 1. Tor nach ca. 20 Minuten für Wiesbaden. Das bessere Zusammenspiel bringt W. 3 weitere Tore, Stand 4:0. Nach der Pause kann Wiesbaden, den Wind und die Sonne im Rücken, spielend, noch acht Bälle verwandeln. Homburgs Stürmer konnten gegen die gut spielende Verteidigung Wiesbadens nichts ausrichten.

Bieber.

F. G. Germania Bieber I — Offenb. F. G. Kickers I
(Bundesmannschaft)

F. G. Germania Bieber II — Offenb. F. G. Kickers II
(Bundesmannschaft)

Bieber gewinnt die Meisterschaft des Bundes Offenbacher F. B. in Klasse A und B.

Die Schluß- und Entscheidungsspiele des Bundes D. F. B. bildeten am Sonntag den 31. Mai vorstehende Treffen. Weit über 2000 Zuschauer trotz der großen Hitze. Um 1/4 Uhr beginnt das Spiel mit dem Anstoß Germanias, deren Stürmer den Ball in schöner Kombination vorbringen. Kickers schwere Verteidigung wehrt ab, das Spiel wird offen. Beiderseitige Angriffe bringen nichts ein. In der 25. Minute gibt Kreis schöne Flanke, welche Groß verwandelt. Nach und nach wird die Ueberlegenheit der Germania bemerkbar und Kickers verlegt sich auf Verteidigung. Mit 1:0 werden die Seiten gewechselt. Bieber, mit der Sonne im Rücken, kann das Spiel in Kickers Hälfte verlegen, bezeugt die Ueberlegenheit doch das Eckballverhältnis 11:1. 20. Minute Eckball für Bieber, welcher verwandelt wird. Gleich darauf spielt Groß schön durch und schießt zum drittenmale ein. Germania verpaßt noch einige schöne Chancen, die bei mehr Schußsicherheit noch Erfolge eingebracht hätten. Kickers Torwächter hielt sehr gut, auch ist die übrige Mannschaft in sehr guter Form. Bei Bieber arbeiteten Käufer und Verteidiger aufopfernd und sicher.

Bieber II spielte auf dem Kickersplatz und gewann überlegen 8:2. Halbzeit 2:1. Nach der Pause holt

Kickers auf und behauptet dieses Resultat bis 15 Minuten vor Schluß. Germania greift nochmals energisch an und in gleichen Abständen wandert der Ball noch sechsmal in das Netz.

James.

Bad Kissingen.

1. Kissingener F. G. — F. G. Vuitpold Schweinfurt 12:1

Bei strömendem Regen trafen obige Mannschaften zu einem Wettspiele zusammen, welches mit dem Resultate 12:1 für Kissingen endigte. Das Spiel war durch das schlechte Wetter sehr beeinträchtigt und war die Kissingener Mannschaft weit überlegen. Halbzeit 7:0. L.

Arheilgen.

F. G. Olympia Arheilig. I — S. G. Borussia Müffelsh. I
3:1 (2:1)

Müffelsh. hat Anstoß, kommt schon kombinierend vor und kann zwei Minuten später die Führung übernehmen; doch Arheilgen zieht in der 5. Minute gleich und erringt in der 15. Minute ein weiteres Tor. Arheilgen belagert nun meistens das Tor der Gäste, doch ist es keiner Partei bis Halbzeit beschieden, einen zählbaren Erfolg zu erringen. Nach Halbzeit wird das Spiel offener. Arheilgen gelingt es, kurz vor Schluß nochmals ein Tor zu buchen.

F. G. Olympia Arheilgen II komb. — S. G. Borussia
Müffelheim II 7:0 E. M.

Mannheim.

Mannheimer Union, Verein für Bewegungsspiele G. B. I
— Münchner Männerturnverein I 2:4

Die I. Fußballmannschaft des Münchner Männerturnvereins weilte am Pfingstmontag in Mannheim, um gegen die I. Mannschaft der dortigen „Union“, Verein für Bewegungsspiele, ein Wettspiel auszufechten. Münchner Männerturnverein in Mannheim! Dieser kurze Hinweis genügt, um eine mehrhundertköpfige Zuschauermenge, unter welchen sich ausnahmsweise viele Turner befanden, nach dem ideal gelegenen Union-Spielplatz am Luisenpark zu locken. Es wurde ein hochinteressantes, an spannenden Momenten reiches Spiel vorgeführt, wie es in Mannheim noch selten geboten worden ist. Wenn schon die Münchner Turner durch ihre große Schnelligkeit bekannt waren, so übertrafen sie noch bei weitem die in sie gesetzten Erwartungen. Eben noch rettete der Münchner Torwart und bereits in der nächsten Sekunde mußte der Mannheimer Torwächter eingreifen. Es war ein Genuß, zuzusehen, wie die Münchner Stürmer, die, wenn es fehlte, zur Verteidigung zurückgingen, den Ball immer wieder im schnellsten Tempo und guter Kombination vorbrachten und hier war es die Verteidigung der Union, welche oftmals die gefährlichsten Angriffe vereitelte. Beiderseits folgte Angriff auf Angriff und gefährliche Situationen entstanden vor beiden Toren. Mit besonderem Geschick und Glück spielte der Münchner Torwart, der die sichersten Erfolge noch im letzten Moment rechtzeitig vereiteln konnte. Die Mannschaften sind sich ebenbürtig, wenn das Resultat 4:2 für München dies nicht begründet. Etwas mehr Schußsicherheit der Unionstürmer, bei welchen allerdings der Halblinke fehlte, hätte der Union gleichfalls den Sieg bringen können. Ueber den Spielplatz hörte man von Spielern wie Zuschauer nur ein Wort des Lobes über

dessen großartige Lage, Beschaffenheit und vorzüglichen Einrichtungen.

Obigem Wettspiele ging ein solches der I. Mannschaft von Union mit der gleichen des Mannheimer Phönix am Pfingstsonntag voraus, welches nach abwechslungsreichem Kampfe unentschieden 0:0 endigte.

Union B. f. B. (e. B.) I — Karlsruher F. C. Frankonia I 2:1
II — Turn- u. Fechtclub Ludwigsh. 1:0

Die Resultate entsprechen nicht dem Stärkeverhältnis der verschiedenen Mannschaften zueinander. Union war in beiden Spielen wesentlich überlegen und hätte bessere Resultate erzielen müssen.

Frankonia kam in der ersten Spielhälfte nur selten über die Mitte hinaus. Die Verteidigung von Karlsruhe wurde stets in Schwung gehalten. Den Angriffen von Union fehlte es jedoch an der nötigen Energie; die Stürmer waren vor dem Tore zu phlegmatisch, woran allerdings zum großen Teil die übermäßige Hitze die Schuld trug. Union schien es sehr gut mit dem Karlsruher Torwächter zu meinen, die meisten Bälle wurden, wenn es eben noch möglich war, daneben oder darüber geschossen. Einige gefährliche Bälle hielt Kösch im Karlsruher Tor in glänzender Weise. Auch in der zweiten Spielzeit war Union überlegen, Frankonia kam jedoch etwas mehr auf und mußte der Torwächter von Union einigemal rettend eingreifen.

Bruchsal.

Bruchsaler F. Bg. 06 I — Olympia B.-Baden I 10:1.
I — Union Mannheim II 4:0.
II — komb. Schülermannsch. 2:0.

Pfingstsonntag. Olympia verfügt über gute Einzelkräfte und spielte aufopfernd, sodaß Bg. 06 bis Halbzeit nur 2 Tore erzielen kann. Bald nach Wiederbeginn eringt Olympia ihr Ehrentor. Die Bruchsaler Stürmerreihe konnte bis Schluß noch 8 mal erfolgreich sein.

Für Pfingstmontag hatte sich Vereinigung Union II Mannheim verpflichtet. Um 5 Uhr eröffnete Herr Stober das Wettspiel. Beiderseits schöne offene Spielweise, sicher arbeitende Verteidigung und hübsche Kombination der von ihren Väusern gut unterstützten Stürmer. Ein 11 m Stoß bringt Bruchsal den 1. Erfolg, dem sich bis Halbzeit ein schön eingeköpfter Eckball als 2. Tor anreicht. In der 2. Spielhälfte erzielt Bg. 06 noch 2 Tore. Union II. zeigte ein ausgeglichenes Spiel. Bgs. linker Flügel dürfte etwas flinker sein, die Verteidigung, die in Heilmann eine tüchtige Kraft gewonnen hat, bewährte sich recht gut.

Ein Spiel zwischen Bg. II und einer komb. Schülermannschaft verlief unter Leitung von Papa Dieß mit 2:0 Toren.

Beierthheim.

B. F. B. II — K. F. C. Frankonia II 2:3

Beierthheim ist bis zur Pause überlegen und führte 1:0. Durch einen haltbaren Ball zieht Frankonia alsdann gleich, um alsbald die Führung wieder an Beierthheim abzugeben. Jetzt rafft sich Frankonia auf, während Beierthheim zum Teil nachläßt und so verliert B. II ihr 3. Wettspiel seit August vergangenen Jahres.

Pforzheim.

Pf. Weststadt I — F. C. Mars Bischheim I 9:1
" — " Mühlburg I B.-Bl. 5:0

Pf. Weststadt II — F. C. Mühlburg II 3:1

Für Pfingstsonntag hatte sich W. Pforzheim Bischheim zu Gaste geladen. Beide Mannschaften lieferten ein faires und offenes Spiel. Pfingstmontag erschien F. C. Mühlburg, um sein Retourspiel auszutragen. Auch hier konnte W. nach schönem Spiel 2 einwandfreie Siege erringen.

Feuerbach.

F. C. Stuttgart Prag — Germania Feuerbach 6:1

Stuttgart hatte Anstoß; das Spiel wogt hin und her, bis in der 20. Min. der Halbrechte Stuttgarts durch einen schönen Schuß die Führung seinem Verein verschaffte. Bis zur Pause konnten die Stuttgarter noch vier weitere Tore erringen, denen Feuerbach keines entgegensetzen konnte. Nach der Pause waren die Spieler beider Mannschaften infolge der drückenden Hitze so schlapp, daß nur noch auf beiden Seiten je ein Tor erzielt wurde. Die Stuttgarter mußten drei Ersatzleute einstellen, während Feuerbach mit ihrer vollzähligen Mannschaft antrat.

Ludwigsburg.

Heilbronner F. B. 96 I — F. C. Ludwigsb. Kickers I 4:1

Heilbronn hat Anstoß und läuft vor das Tor der Gegner. Da aber der Platz sowohl, als auch die Tore nicht groß genug sind, so gehen verschiedene wohl berechnete Bälle der Heilbronner dicht an den Torstangen vorbei oder über das Tor weg. Nach 25 Min. machen die Ludwigsburger einen Durchbruch und treten den Heilbronnern, die bis Halbzeit nur mit 10 Leuten spielen, das erste Tor, was durch diese kurz darauf wieder ausgeglichen wird. Nach Halbzeit, als auch der erste Mann der Heilbronner F. B. 96 anwesend ist, finden sich diese Leute zusammen und gewinnen gegen Ludwigsburg mit 4:1 überlegen.

Gaunstatt.

Kronenclub II — Südd. F. C. II 3:1

Himmelfahrtsfest. Boden überaus schlecht. Krone kann nach beiderseits aufopferndem Spiel dieses für sich entscheiden.

Stuttgarter Kickers II — Kronenclub I 2:0

Sonntag, 31. Mai. Nach dreijähriger Pause treten sich obige Gegner wieder im Spiele gegenüber, nachdem die letzten Treffen im Verband mit 6:3 für Krone und 3:1 für Kickers entschieden worden waren. Bei dem heutigen Spiele mußte das Unvermeidliche kommen. Die wohl eingespielte Kickersmannschaft konnte leicht gewinnen, da Krone seit einem Vierteljahr ohne Platz ist und daher keine große Leistungen herausbrachte. Der linke Hinterspieler von Kickers war mit dem Torwart von Krone der beste Mann auf dem Platz, und war es hauptsächlich dem letzteren zu verdanken, daß Krone das Spiel bis zehn Minuten vor Schluß unentschieden halten konnte. Daß das Gras auf dem Kickerssportplatz stellenweise nahezu ein halber Meter hoch sein muß, halte ich nicht für unbedingt notwendig.

Stuttgart.

Stuttg. F. C. Union I — Südd. F. C. Stuttg. I 6:0 (4:1)
" III — F. C. Vorwärts " I 3:2
" IV — F. C. Norm. Gmünd II 3:0

Bei tropischer Hitze fanden obigen Spiele auf dem Sportplatz der Union statt. Dem Spiel der ersten

Mannschaft ging solches der vierten gegen zweite der Normannia Gmünd voraus und konnten erstere nach schönem Spiel mit 3:0 gewinnen.

Um 4 Uhr begann das Spiel der beiden ersten Mannschaften, auf dessen Ausgang man in Stuttgarter Sportkreisen umsomehr gespannt war, als sich diese Mannschaften überhaupt zum erstenmale seit ihres Bestehens gegenüberstanden und die Süddeutschen sich gegenwärtig wieder in aufsteigender Form befinden.

Dieselben mit dem Wind und der Sonne spielend, kommen sofort schön vor's gegnerische Tor und können sich auch vorläufig dort festhalten, wovon jedoch jeder Erfolg von der Verteidigung, die heute probeweise von der zweiten Mannschaft eingestellt war, wie auch durch den sicheren Torhüter Rothweiler vereitelt wurde. Union geht nun seinerseits zum Angriff über und alsbald blüht ihnen ein Erfolg, dem bis zur Pause trotz der vorzüglichen Verteidigung des Gegners weitere drei Tore folgen.

Nach Seitenwechsel läßt das Tempo beiderseitig infolge der großen Hitze merklich nach und können die Süddeutschen wiederum nicht verhindern, daß die rotgelben noch zweimal einseunden, so das Resultat auf 6:0 stehend.

Die Süddeutschen enthalten gutes Material, insbesondere in der Verteidigung, wo der alte Kämpfer Pleneßisch glänzte, während der Sturm besser sein könnte.

Bei Union klappte es heute gut, nur sollte das Tempo gegen Schluß beibehalten bzw. gesteigert werden.

Das Spiel der dritten Mannschaft gegen die erste des F. C. Vorwärts wurde in flottem Tempo durchgeführt und infolge bessere Kombination von ersteren mit 3:2 gewonnen.

A. W.

Vörrach.

F. B. Voerrach — F. C. Säckingen 1908 5:3

Voerrach erzielt gleich zu Beginn durch rasche Vorstöße zwei Tore. Es dauert geraume Zeit, bis Säckingen auch etwas vom Spiele hat. Jetzt scheint sich der Bann, der sie befangen hält, zu lösen und gleicht sich das Spiel aus. Durch Papa Diez immer wieder zum Spiel angefeuert, können die Säckinger den Voerrachern, die ihre Torzahl auf vier erhöhten, zwei Tore gegenüberstellen. Pause 4:2 für Voerrach.

In der zweiten Hälfte hält sich Säckingen tapfer, namentlich die beiden Verteidiger und Papa Diez als Mittelläufer, ja manchmal sind sie gar überlegen, und bedrängen das Tor Voerrachs heftig. Beiden Parteien ist es noch vergönnt, ein Tor zu erzielen, und das Endergebnis 5:3 dürfte immerhin für Säckingen eine Aufmunterung zu weiterem Vorwärtstreben sein.

Berichtigung. In meiner in Nr. 46 ds. Blattes unter Eingefandt erschienene Erwiderung hat sich insofern eine unliebsame Namensverwechslung eingeschlichen, als sich meine Schlüsselausführungen nicht auf Herrn Behm, wie meinerseits zweimal irrtümlich bemerkt, sondern auf Herrn Herrn. Steudle, den Pforzheimer Torrichter, beziehen. Willy Seelig, Stuttgart.

Weitere Resultate.

Cöln.	1. F. C. Pforzheim — Ballspielclub	1:0
	Cölner F. C. I — Daring Club Brüssel	1:2
	Cölner Ballspielclub II — Cölner Sp. V. I	1:3
	Lindenthaler F. C. II — Barmer Borussia I	2:0
Solingen.	II — Düsseldorf. Eintracht I	3:0
	Solinger F. C. I — F. C. Rhénania Cöln I	2:4
Barmen.	Sol. S. C. I — V. A. C. Frisia Lieutwarden (Doll.)	1:2
	B. F. C. I —	2:3
Siegburg.	Siegb. F. C. Adler I — F. C. Rhénania Cöln III	2:3
W' Gladbach.	1. F. C. Pforzheim — F. C.	2:1

Bürgel.	Sp. C. Bürgel I — Vittoria Offenbach I	6:5
Mainz-Kastel.	Vereinigung I — Ballsports. 1902 Offenb. I	4:2
Worms.	F. C. Alemannia II — Kasteler F. Vg. II	4:1
Wiesbaden.	F. B. I — Vittoria Mainz I	9:0
Frankfurt.	Hermannia — Sp. C. Darmstadt 05	6:1
	F. C. 1902 I — Helvetia Bockenheim	2:0
Hanau.	Krankf. Vittoria I — F. C. Borussia Cöln I	1:1
	Vittoria 94 — 1. F. C. 1901 Wiesbaden	9:1
Darmstadt.	Olympia 98 — F. Vg. Kastel	10:0
Pfungstadt.	Germania II — F. S. V. Sprendlingen I	5:5
Arheilgen.	Olympia — Sp. B. Wiesbaden	1:1
Neu-Hsenburg.	Vittoria — Revidia Ludwigshafen Ib	1:1
Vieher.	F. C. — F. Vg. 98 Schwellingen	1:0
Kirn.	S. C. Saar 05 I — F. C. Kirn I	5:3
Kaiferslautern.	Palatia Kaifersl. — F. C. Borussia Cöln I	3:0
Mannheim.	Union — Phönix	0:0
Sandhofen.	Germania 1908 — Südd. F. C. Stuttgart	2:0
Stuttgart.	Stuttg. Kickers III — F. C. Arminia Neutl. I	8:0
Straßburg.	S. F. V. — M. F. G. 96 Mannheim	4:1
	jun. I — F. C. Bischweiler I	5:1
	jen. II — F. V. Karlsruhstadt	5:0
Kandern.	F. A. d. F. V. Karlsruhstadt — Frankonia	2:0
	F. V. 04 Freiburg III — F. C. Kandern I	5:0
Konstanz.	F. u. A. V. I — F. C. Romanshorn I	8:2
	III — F. C. Königsbau Konstanz I	3:0

Berichtigung. Die am 31. Mai gegen die 1. Mannschaft Vittoria 97 unterlegene Pfalz-Mannschaft war eine aus 1., 2. und 3. Mannschaft zusammengesetzte Elf und nicht unsere komplette 1. Mannschaft. Der späten Zusage halber konnten nur 4 Herren unserer 1. Elf antreten und würde bei kompletter 1. Mannschaft das Resultat sich nicht zugunsten Vittorias geneigt haben.

Ludwigshafener F. C. Pfalz
Ph. Aug. Dreher, 1. Vorsitzender.

Verschiedenes.

Internationales Sportfest in München am 5. Juli 1908. Im Besitze der offiziellen Ausschreibung, halte ich es für meine Pflicht, alle eventl. Teilnehmer von Württemberg und Baden darauf hinzuweisen, daß am Samstag den 4. Juli in der Frühe — genaue Zeit noch unbekannt — ab Stuttgart-Dauptbahnhof ein Extrazug der Karnevalgesellschaft „Möbelwagen“ Stuttgart direkt nach München fährt (unterwegs kann nicht ein- noch ausgestiegen werden). Der Fahrpreis beträgt — auch für Nichtmitglieder — 9 M. hin und zurück (Stuttgart-München) und ist lt. Erkundigung bei der Vereinsleitung der Karnevalgesellschaft noch Gelegenheit zur Mitfahrt vorhanden.

Der Extrazug, der von den Teilnehmern wieder benutzt werden muß, geht am Montag den 6. Juli nach Stuttgart zurück. Reichliche Zeit zum Besuch der Ausstellung und Besichtigung der altherwürdigen Stadt München mit seiner leicht erreichbaren schönen Umgebung ist vorhanden. Rechtzeitige Meldungen zur Benützung des Extrazuges vermittelt im Interesse unserer Sportsache gerne
Alexander Gläser, Stuttgart, Landhausstraße.

Stellbrink kein Sportsmann und Interessent des Radsportes soll sich

das hochinteressante und spannendste Ereignis der diesjährigen Rennsaison am Donnerstag den 18. Juni (Fronleichnam) auf der hiesigen Radrennbahn, Durlacher Allee, entgehen lassen.

Willi Mauff **Mauss** kammeraus den Jahren 1905 ein guter Be- 1906 hat sich während seiner 2-jährigen Abwesenheit nahezu zur Extraklasse emporgearbeitet, ging er doch bei der Meisterschaft von Deutschland 1907 gegen erstklassige Konkurrenz als Erster durch's Ziel. Sein

Schulze schärfster Gegner, Arthur Stellbrink ist z. Zt. der

schnellste und erfolgreichste Steher. Auf allen Bahnen verbesserte er die Rekords ganz enorm. Adolf Schulze, der unerschrockener Draufgänger, hat durch seine wiederholten Starts dieser Saison die gute Bahnkenntnis für sich.

Athletik.

Die 3. internationalen olympischen Spiele, die der Karlsruher Fußballverein am Sonntag, den 14. Juni veranstaltet, werden in Anbetracht der Menge und Güte der eingelaufenen Meldungen die früheren Veranstaltungen weit überragen. Ueber hundert Sportsleute des In- und Auslandes haben für das Meeting ihre Teilnahme zugesagt. Wohl selten ist bei einem Sportfest die Konkurrenz eine so scharfe gewesen, wie die am kommenden Sonntag wohl werden wird. Allein vier Rekordinhaber gehen an den Start. Hans Braun-München, der über 800 und 1500 m in Leipzig neue deutsche Rekorde aufgestellt hat und nur drei Sekunden hinter dem Weltrekord endete, wird sicherlich in nächster Zeit neue Weltrekorde aufstellen. Braun nimmt auch an den olympischen Spielen in London teil.

In guter Erinnerung ist noch Wagner-Bern, der Rekordmann im Speerwerfen, der auch die früheren Meetings des N. F. B. besuchte und manchen Preis, u. a. auch den Weltausstellungswanderpreis einheimisch konnte.

Weiter wäre noch Lichtenberger-Pforzheim und Baumeister-Nürnberg zu erwähnen. Ersterer hat ja im Vorjahre einen aufsehenerregenden Rekord im Steinstoßen aufgestellt. Letzterer ist Inhaber des Rekords im Kugelwerfen.

Zu diesen reiht sich noch Schütz-Cöln, der vor einigen Tagen den Wanderpreis des Kultusministeriums in Berlin im Fünfkampf erstmals gewann.

Alle die andern trefflichen Athletiker aufzuführen, würde zu weit führen. Betrachten wir die Besetzung der einzelnen Konkurrenzen, so werden wir manchen bekannten Namen treffen.

Die Juniorläufe über 50, 100 und 200 m weisen eine starke Beteiligung auf. Wer hier Sieger wird, kann zum Voraus nicht gesagt werden.

Im 50 und 100 m Seniorlaufen, die ebenfalls gut besetzt sind, werden Gorch, Schacherl-München, Unkel, Hoffmann und Becker-Frankfurt, Vaur vom S. C. 1895/96 Berlin, Seybold Komet-Berlin und Keppel-Stuttgart die aussichtsvollsten Bewerber um die ersten Plätze sein. Jedoch sind bei der guten Konkurrenz Ueberraschungen nicht ausgeschlossen.

Im 100 m Studentenlauf ist Frankfurt, München und Karlsruhe vertreten.

Den 200 m Seniorlauf bestreiten hauptsächlich die Teilnehmer am 100 m Lauf, dazu kommt noch der junge aber sehr gute Person-Königshofen.

Im 400 m Laufen werden Braun-München, Person-Königshofen, Freund und Kleeblatt-Frankfurt an den Start gehen. Hier dürfte wohl der Rekordmann Braun deputieren.

1000 m Juniorlaufen. Starke Beteiligung. Morell-Wiesbaden, Knauer-München und Blattner-Karlsruhe dürften unter den ersten zu finden sein.

1500 m Seniorlauf. Braun-München wird sich wohl dieses Rennen sichern. Ganter-Baden, Kleeblatt und Kiefer-Frankfurt und Klein-Mannheim werden sich einen schönen Kampf um die nächsten Plätze liefern.

110 m Hürdenlauf. Hier sehen wir Wagner-Bern, Guy-Mühlhausen und Gaum-Baden u. a. am Start.

Interessante Wettkämpfe versprechen die Stafettenläufe.

Gasthof zur Rose **Karlsruhe i. B.**
am Mühlburger-Bahn- und Kaiserplatz.
- Zentrum der Stadt. -
Allbekanntes Haus. -
Mathias Schleicher, Restaurateur (Mitglied des K. F. V.).

Die 400 m Stafette bestreiten Stern-Gannstatt, M. T. B. München, Frankfurter Riders, F. B. 93 Stuttgart und Ballspielclub Cöln. Dem M. T. B. München wird der Wanderpreis wohl nicht zu entreißen sein.

Zu der 1000 m Stafette gehen Frankfurter Riders und N. F. B. an den Start.

Das 3000 m Stafettenlaufen um den Wanderpreis der Großh. Bad. Regierung gibt wohl das interessanteste Rennen des Tages. Außer dem Sieger vom Vorjahre, dem F. B. Baden, treffen sich Viktoria Mannheim, Frankfurter Riders, Palatia Kaiserslautern, Cercle de Sports Nancy und N. F. B.

An dem Weit-, Hoch- und Dreisprung und in den Wurfskonkurrenzen beteiligen sich u. a. Wagner-Bern, Trautmann-Mannheim, Baumeister-Nürnberg, Leschner-Ludwigshafen, Lichtenberger-Pforzheim und Schütz-Cöln. Auch hier sind interessante Kämpfe zu erwarten. Ueber die diesjährigen Leistungen der Größen auf diesen Gebieten ist man noch im ungewissen und ist infolgedessen schwerlich etwas vorauszusagen. Das Speerwerfen dürfte eine sichere Sache von Wagner-Bern werden.

Der Dreikampf für Junioren wird den jugendlichen Athleten Gelegenheit geben, ihr Können in vollem Maße zu zeigen, ist doch hier die Teilnehmerzahl ebenfalls sehr groß.

Betrachten wir die oben angeführten Nennungen, so müssen wir zum Schlusse kommen, daß wohl an Qualität der Kämpfe das Beste geboten wird. Selten hat ein Sportsfest eine solche Auslese von Leichtathleten aufzuweisen.

Welch große Anteilnahme unser Herrscherhaus, die Regierung, die Stadt u. a. an den olympischen Spielen nimmt, zeigt sich am besten an den schönen Wander- und Ehrenpreisen, die den Siegern als Trophäe winken. Möge die Veranstaltung den Anklang bei den Sportsleuten und der übrigen Bevölkerung finden und durch Massenbesuch ihr Interesse kundgeben, der ihr in Anbetracht ihres schönen Zieles mit Recht zukommt. Hoffentlich hat der Wettergott in diesem Jahre mehr Einsicht als bei den zwei vorausgegangenen Meetings. Dann haben wir eine glänzende Kundgebung für die jetzt wieder zur Macht gelangenden Leichtathleten.

Rudersport.

Frankfurter Regatta. Für die am 20. und 21. Juni stattfindende Regatta sind von 39 Vereinen 181 Boote mit 739 Ruderer gemeldet worden, gegen 38 Vereine mit 174 Boote und 820 Ruderer.

Neben den ausländischen Vertretern haben auch die maßgebenden Vereinen gemeldet, während Norddeutschland infolge der ungünstigen Termine ausgeblieben ist. Die erstklassigen Rennen sind qualitativ gut besetzt und die Rennen mittlerer Gattung versprechen glänzende Wettkämpfe.

1. Der Begrüßungspreis. Einser, hat 19 Boote aufzuweisen, darunter Regensburger Ruderverein, Ludwigshafener Ruderverein, Mannheimer Amicitia, Mannheimer Rudergesellschaft, Frankfurter Ruderverein 2 Boote, Frankfurter Germania 2 Boote etc.

2. Zum Saalhofpreis haben 3 Boote gemeldet. II. Bierer ohne Steuermann. 1. Mannheimer Ruderclub, Mainzer Ruderverein, Frankfurter Ruderverein.

3. Der Preis des Deutschen Ruderverbandes ist von folgenden Vereinen besetzt: (I. Bierer) 1. Soc. Roy. de Sport Nautique Gent, 2. Ludwigshafener R. V., 3. Mainzer R. V., 4. Frankfurter R. G. Germania.

4. Staatspreis. Junior Vierer. Zu diesem Rennen

sind 13 Boote gemeldet, darunter die 3 Mannheimer Vereine, Höchst Nassovia, N. C. und N. B. Offenbach, N. G. Kastel, Mainzer N. B., N. C., Teutonia, N. B., und Frankfurter N. G. Sachsenhausen, ferner N. G. Stuttgart.

5. Damenpreis. II. Einser. 13 Boote, auch hier sind die 3 Mannheimer Vereine beteiligt.

6. Strahlenbergpreis. II. Vierer. 11 Boote, hierzu hat von Mannheim nur der N. C. gemeldet.

7. Gastvierer. 2 Boote. Mainzer N. B. und S. N. d. Sp. Nautique Gent.

8. Staatspreis. Junior Achter. 8 Boote, wird von Teutonia, Frankfurter Verein, N. G. Germania, N. G. Sachsenhausen, sämtlich von Frankfurt, der N. G. Mannheim, der Amicitia Mannheim, vom Mainzer N. B. und der Straßburger N. G. bestritten.

9. Taunuspreis. Doppelzweier. Canottieri Milano Mailand, N. G. Ruhrodt, N. C. Donau Ulm, N. G. Kastel, Hellas Offenbach und Mainzer N. B.

10. Universitätspreis. 3 Boote.

11. Preis vom Rhein. I. Vierer ohne Steuer, hierzu haben dieselben Vereine gemeldet wie zum Preis des Deutschen N. Verb.

12. Hentzerpreis. II. Achter. 7 Boote von Mannheim N. G. und Amicitia.

13. Ermunterungspreis. Beschränkter Vierer. 14 Boote, hierzu haben die 3 Mannheimer Vereine gemeldet.

14. Kaiserpreis. I. Vierer. Dieselben Vereine wie in No. 3 und No. 11.

15. Preis vom Roten Hanau. Anfänger Einser mit 17 Boote.

16. Preis von Oberrad. Anfänger Achter. 8 Boote.

17. Regatta Vereinspreis. Vierer. 8 Boote, darunter Mannheimer N. C.

18. Preis von der Gerbermühle. I. Einser. 8 Boote, darunter Straßburger Union, N. G. Ruhrodt, Milano Mailand, Donau N. C. Ulm, Hellas Offenbach, Mainzer N. B. (Lucas und Weber), Germania Frankfurt.

19. Preis von Sachsenhausen. III. Vierer. 11 Boote, in diesem Rennen ist Mannheim durch Amicitia und N. G. vertreten.

20. Inselpreis. Zweier ohne Steuermann. 3 Boote, München, Ludwigshafen und N. G. Mannheim.

21. Preis von der Kaiserlay. Anfänger Vierer. 5 Boote.

22. Germaniapreis. I. Achter. 5 Boote, Gent, N. C. Mannheim, N. B. Mainz, N. B. Frankfurt und N. G. Germania Frankfurt.

Die Meldungen des N. C. Slavia Prag sind kassiert worden, da solcher dem Böhmischem Ruder Verband angehört und dessen Wasserschiffbestimmungen aber denjenigen des Deutschen Ruder Verbandes widersprechen.

Offizielle Bekanntmachungen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Südkreis.

Gau Schwaben.

Gemäß § 28 der Verbandsstatuten lade ich hiermit die verehrlichen Vereine des Gau Schwaben zu der am 28. Juni 1908, vormittags 10 Uhr, im „Charlottenhof“ zu Stuttgart stattfindenden Gaunag höflichst ein. Die Herren Vertreter haben sich durch schriftliche Vollmachten auszuweisen und darf ein Herr nicht mehr als zwei Vereine vertreten. Die im Geschäftsjahre 1907/08 dem Verbands begetretenen Vereine haben ihre Stimmberechtigung nachzuweisen. Tagesordnung: Neuwahl des Gauausschusses 1908/09.

Hans Wittner, Gauvorsitzender, Stuttgart, Alexanderstr. 1.

Für letzten Sonntag im Juni (28. VI.) wird Cklassiges Wettspiel in oder bei Stuttgart gesucht. Gefl. Anträge erbeten an **Ernst Hohner, Fabrikant, Trossingen** Vorstand der Spiel-Abteilung der Turngemeinde Trossingen.

Bei vorkommendem Bedarf bitten wir, die hier inserierenden Firmen zu berücksichtigen und dabei auf die „Süddeutsche Sportzeitung“ Karlsruhe Bezug zu nehmen.

Hoher Nebenverdienst

Für Herren und Damen mit Beziehung zu gutsitulierten Sportsliebhabern bietet sich Gelegenheit z. disk. Nebenverw. Tätigkeit ist angenehm und dauernd. Keine Versicherung. Off. an P. Brünsing, Heidelberg (B), Schröderstrasse 29.

Restaurant Löwenrachen :: Karlsruhe i. B.

17 Kaiserpassage 17 ♦ empfehle Münchner Franziskaner Leistbräu ff. Moninger hell und dunkel
Leopold Warth Schöne Lokaltäten ... Warme u. kalte Speisen
Mittel d. K. F. C. Phönix ♦ **Stammtisch des K. F. C. Phönix**



Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fußball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *
Prompter Versand nach auswärts.

Sporthaus Fritz Werner

Corneliusstr. 4 v MÜNCHEN v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fußballstiefel, englisches Fabrikat Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.

Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

Schönhof-Strauss : Offenbach a. M.

Englisch.

Fussbälle

Billigste Preise.



Kataloge gratis und franko.

Englische Fußballstiefel

Westkreis.**Bekanntmachungen.**

1. F. C. Metis Mey wird wegen Vergehens gegen § 20 des Codex mit 10 M. Strafe belegt.
2. F. C. Metis Mey wird nach § 21 des Codex mit 10 M. bestraft.
3. F. C. Rodalben erhält wegen Vergehens gegen § 21 des Codex eine Strafe von 10 M.
4. F. C. Birmafens erhält wegen Vergehens gegen § 15 des Codex eine Strafe von 10 M.
5. Der Strafantrag des S. C. Sulzbach gegen F. C. Germania 1905 St. Johann wegen Nichtantretens zum Gauspiel wird abgewiesen.
6. Hugo Paum, S. C. Sulzbach, wird nach § 34 des Codex mit 1 Monat Disqualifikation bestraft.
7. Spielerlaubnis nach § 39 Abs. 3 wird erteilt: J. Deisenroth, C. Schildger, J. Dentel für F. C. Alemannia Worms.
8. Das Gesuch des F. C. Nassia Mainz um Spielerlaubnis für A. Künner und Fr. Klippel wird abgewiesen.

Nachmeldungen zur Schiedsrichterliste.

- Fr. Schmitt, St. Johann, Dudweilerstr., F. C. Germania 05 St. Johann
 G. Pillon, Malstatt, Ludwigstr. 24, "
 G. Brenner, " Sophienstr. 1, "
 Fr. Braun, Saarbrücken, Gerdsweilerstr. 47, "
 Fr. Stading, Niegelsberg b. Saarbr., Saarbrückerstr. 16, F. C. M. Vurbach
 Edm. Friz, Malstatt-Vurbach, Friedrichstr. 18,
 Paul Wisdorf, Kirn a. Rabe, F. C. Victoria Kirn
 Anton Heimendahl,
 G. Blumenau, Trier, Neustr. 16, Trierer F. C.
 Th. Surmann, " 47/49, "
 G. Köster, " Fleischstr. 45, "
 Gg. Fischer, Mey, Pariserstr. 7, F. C. Metis Mey
 Fr. Zentner, Sablon b. Mey, Reitbahnstr. 5, "
 H. Kohl, Mey, Armlstr. 1, "

Westkreisausschuß für Spielangelegenheiten:
Theo Weiß, Gauschiff, Denisstr. 5.**Deutsche Sport-Behörde für Athletik.**

Startverbot. Der Fußballclub Germania 1905 Neu-Ufenburg sowie der Sportclub Oberursel haben, trotz wiederholter Aufforderung, ihre am 14. bzw. 21. Juni stattfindenden athletischen Wettkämpfe zur Genehmigung bei uns nicht angemeldet. Wir machen daher alle der Deutschen Sportbehörde für Athletik angehörende Verbände und Vereine sowie deren Mitglieder darauf aufmerksam, daß gemäß den §§ 1, 2, 11 und 82 unserer Satzungen die Teilnahme an den obengenannten Wettkämpfen verboten ist. Bei Zuwiderhandlungen erfolgen Strafen resp. Disqualifikationen.

Frankfurt a. M., den 10. Juni 1908.

Verband Ga

gez. Albert Wamfer, gez. Heinrich Dunge.

Aufruf

zur Gründung eines Verbandes unter dem Namen:

„Süddeutscher Olympischer Sportverband.“

In der jüngsten Wahlversammlung in Berlin der „Deutschen Sportbehörde für Athletik“ ist eine Umgestaltung der Behörde beschlossen worden. Die in Deutschland ansässigen Verbände für Leichtathletik bilden hinfert einen Bund unter dem seitherigen Namen D. S. V. f. A. Einzelvereine können nicht unmittelbar Mitglieder des neuen Bundes sein, sie sind gezwungen einem Verbande beizutreten.

In Nord-, West- und Ostdeutschland haben sich bereits mächtige Verbände gebildet, doch in Süddeutschland besteht bis jetzt, außer

in einigen Städten kein Zusammenschluß zwischen den Vereinen die Leichtathletik betreiben; viele derselben haben keine Gelegenheit sich einer größeren Körperschaft anzuschließen. Ein Landesverband, der die Vereine umschließt, ist aber unbedingt notwendig: 1. um in Süddeutschland eine einheitliche Regelung und Verwaltung zu schaffen, 2. um sich gegenseitig zu unterstützen, 3. um für den schönen olympischen Sport eine bessere Verberätigkeit zu entfalten und 4. um sich eine achtungsvolle Stellung in Deutschland zu schaffen.

In Frankfurt a. M. hat sich mit Zustimmung des Vorstandes des D. S. V. f. A. unter Leitung der Vertreter der D. S. V. f. A. Herren A. Wamfer und H. Dunge ein Ausschuß gebildet, der sich die Gründung eines derartigen großen und starken Verbandes zur Aufgabe gestellt hat.

Aus dem gewählten Namen „Süddeutscher Olympischer Sportverband“ geht schon hervor, in welchem Ländergebiet die Vereinigung geplant ist. Es sind: ein Teil der preussischen Provinz Hessen-Nassau, das Großherzogtum Hessen, das königreich Württemberg, das Großherzogtum Baden, das Königreich Bayern, das Fürstentum Hohenzollern und die Reichsländer Elsaß-Lothringen.

Die D. S. V. f. A. hat bis zur erfolgten Gründung eines Landesverbandes in Süddeutschland vorläufig und hilfsweise die Beobachtung ihrer Interessen den Stadtverbänden Frankfurt a. M., Mannheim, Stuttgart, Straßburg, Nürnberg und München übertragen. Es ist notwendig, daß der zu schaffende Süddeutsche Olympische Sportverband in Gaue eingeteilt wird, vorge schlagen werden folgende:

1. Gau Frankfurt a. M. Frankfurter Verband für Turnsport (östl. Taunus und Kreise Frankfurt a. M., Domburg, Mingen, Höchst, Hanau, Gelnhausen und Offenbach).
2. Gau Oberhessen.
3. Gau Wiesbaden (westl. Taunus und Rheingau).
4. Gau Mainz (Provinz Rheinhessen).
5. Gau Darmstadt (Provinz Starkenburg außer Kreis Offenbach).
6. Gau Kaiserslautern (Rheinpfalz außer Stadt Ludwigshafen).
7. Gau Mannheim (Mannheim, Rosbach, Stadt und Bezirke Ludwigshafen).
8. Gau Karlsruhe (Karlsruhe, Baden-Baden und Bezirke Offenburg).
9. Gau Preissgau (Südbaden).
10. Gau Stuttgart Vereinigte Sportvereine von Stuttgart und Umgegend (Neckar- und Schwarzwaldkreis).
11. Gau Ulm a. D. (Donau- und Jagstkreis).
12. Gau Straßburg i. E. Straßburger Fußball-Verband (Unterelsaß).
13. Gau Mühlhausen i. E. (Oberelsaß).
14. Gau Mey (Lothringen).
15. Gau Würzburg (Unterfranken).
16. Gau Bamberg (oder Baireuth), (Oberfranken).
17. Gau Nürnberg (Mittelfranken).
18. Gau Regensburg (Oberpfalz und Niederbayern).
19. Gau München Münchener Fußball-Bund (Oberbayern).
20. Gau Augsburg (Schwaben).

Es lohnt sich wohl nicht der Mühe, daß auf die Wichtigkeit und Bedeutung eines solchen Zusammenschlusses besonders hingewiesen wird, denn es ist zu klar, daß dieser etwas tüchtiges leisten kann und eine gehörige Nachhilfe bedeutet. Uebrigens muß nach der Neuordnung der Verband entstehen.

Der unterzeichnete Ausschuß bittet die Ortsverbände und Einzelvereine um gütige und günstige Aufnahme dieses Aufrufes, sowie ihre grundsätzliche Zustimmung zur Gründung des Süddeutschen Olympischen Sportverbandes kundgeben zu wollen.

Nachdem genügende Erklärungen vorhanden sind, wird der Ausschuß den Satzungsentwurf verlesen und dann zu einer Vertreterversammlung einladen. Der letzteren wäre es dann vorbehalten, die tatsächliche Gründung zu vollziehen, die Satzungen zu genehmigen und eine Verwaltung zu wählen.

In Anbetracht dessen, daß die Eröffnung der Sportsaison nicht

**Erstklassige Fußballstiefel**

Rennschuhe ■ Tennisschuhe ■ Englische Fussbälle

Albert Heil - Karlsruhe : Erbprinzenstrasse 2

Telephon 1784

General-Vertrieb der Pfälz. Sportschuh-Fabrik
Kapsweyer.

mehr fern ist, wären beschleunigtes Arbeiten und gest. recht baldige Rundgebungen etwa in den nächsten zwei Wochen notwendig.

Mit sportlicher Hochachtung!

Der Ausschuss zur Gründung des „Süddeutschen Olympischen Sportverbandes.“

Adresse: H. Dunge, A. Bamser, H. Dunge
Frankfurt a. M., Hochstr. 1. Vertreter der D. S. V. f. A.

Aufruf an die Württemberger

zum Eintritt in die Vereinigten Sportvereine von Stuttgart und Umgebung.

Der Aufruf des Frankfurter Verbandes für Turnsport in der Südd. Sportzeitung Nr. 45 veranlaßt uns, in ähnlicher Weise an die württembergischen Sport (Leichtathletik) treibenden Vereine das Wort zu richten.

In der Hauptsache verweisen wir auf die Ausführungen des Frankfurter Verbandes, soweit es die Deutsche Sportbehörde für Athletik betrifft, und erlauben uns beizufügen, daß nach der seitens der D. S. V. f. A. getroffenen Einteilung Württemberg in das Gebiet der Vereinigten Sportvereine von Stuttgart und Umgebung gehört, denen nun

1. Anleitung, Leitung und Ueberwachungen der Uebungen und Veranstaltungen,
2. günstige Bedingungen betreffs der Abgaben,
3. Regelung des Sportbetriebs,
4. Wahrung der Interessen gegenüber der D. S. V. f. A.

übertragen wurden.

Die Vereinigten Sportvereine von Stuttgart und Umgebung sind seit Jahren bestrebt, in den weitesten Kreisen die Vorteile der völkstümlichen Rasenspiele bei Alt und Jung gemeinverständlich zu machen.

Dieses Bestreben ist der Vereinigung, dank der kräftigen Unterstützung aller Verehrer, in vollem Maße gelungen und sind die noch fernstehenden in Betracht kommenden Vereine zu baldigem Eintritt freundlichst eingeladen.

Der Jahresbeitrag ist auf 10 M. festgesetzt.

Wiederholt sei noch, daß nach Bestimmung der D. S. V. f. A. Einzelvereine gezwungen sind, sich einem Verbande oder einer Vereinigung anzuschließen, sofern sie die nicht zu unterschätzenden Vorteile einer erprobten und kräftigen Körperschaft genießen wollen.

Um baldmöglichste grundsätzliche Beitrittserklärung der interessierten Vereine des Schwabenlandes bitten

mit sportlichem Gruß!

Vereinigte Sportvereine von Stuttgart u. Umgebung.

Athletenbund Stuttgart 1893, F. V. Stuttgart 1893 (e. V.), F. C. Stuttgarter Kickers (e. V.), Süddeutscher F. C. Stuttgart, Kraftsportverein Stuttgart 1895 (e. V.), F. C. Stern Cannstatt.

F. A. d. U.

Henri Mantid, Schriftf., Stuttgart, Heusteigstr. 27 B.

Literarisches.

Jetzt zu Beginn der Saison für „Athletik“ ist im geeigneten Momente das neue **Athletik Jahrbuch für 1908** erschienen und sollte kein Sportsmann versäumen, sich dies wirklich lehrreiche Buch, das auch durch die Expedition der Südd. Sportzeitung zu beziehen ist, (siehe Inserat) anzulegen, gibt es ihm doch über alles Wissenwerte in gedrängter Form Aufschluß. Neben belehrenden Artikeln von Geheimrat Prof. Dr. Hoffa, Dr. med. Mallwitz und andern, möchten wir besonders noch der „Anleitungen zur Veranstaltung athletischer Wettkämpfe“ von Carl Diem erwähnen, die jedermann willkommene Fingerzeige bieten. Daß das Jahrbuch eine Adressenliste enthält, ist wohl für die Vereinsleitungen von großer Wichtigkeit; für jeden Sportsmann aber und auch für den Laien bedeutet die Rekordtabelle ein unschätzbares Nachschlagewerk. Wir wünschen dem Jahrbuch eine recht große Verbreitung im Interesse unserer Athletikbewegung.

Im Verlag von Voll & Pöckardt, Berlin, läßt **Louis Wabral** in einer Sammlung 12 farbenfrohe Blätter erscheinen, die den verschiedenen Arten des eleg. Sports gewidmet sind (Preis M. 3.—, in Passpartout M. 3.50 pro Blatt). Erschienen sind bisher die beiden Erstlinge, die den Tennissport und die Parforcejagd darstellen. In dem weißen Passpartout, in dem sich die gefälligen Bildchen präsentieren, dürften sie manchem Clubheim, manchem Zimmer von sports- und lebensfreudigen Menschen zur Zier gereichen.

Vereinsnachrichten.

F. C. Germania Pfungstadt. Durch außerordentliche Mitgliederversammlung vom 23. Mai 1908 wurden folgende Herren in den Vorstand des Vereins wieder- bzw. neugewählt: 1. Vor. Adam Riehl, 2. Vor. Otto Hofmann, Schriftf. Karl Kisseberth, Rechner Adam Gaudenberger, Spielf. Julius Lang. Vereinsadresse: Karl Kisseberth, Pfungstadt, Postamt. Adresse für Wettspiel-Korrespondenz: J. Lang, Pfungstadt, Apotheke.

Briefkasten.

Verschiedene Einsender. Einzelne doppelt eingegangene Berichte, sowie Berichtigungen (!) konnten keine Berücksichtigung mehr finden.

G. S. Konstanz. Wenn ein Artikel über 2., 3. etc. Mannschaften nicht berücksichtigt werden kann, so werden bestimmt die Resultate aufgenommen.

G. W. Ulm. Aufnahme ist für eine der beiden nächsten Nummern vorgezogen.

Alleinvertrieb: Sporthaus Weimann, Breslau XIII., Höfchenpl. 7



Walk-Over Fußballstiefel

Wieder eine epochemachende Neuheit von allergrösster Wichtigkeit für jeden Fußballspieler.

Aus gleichem Leder hergestellt, wie mein in kurzer Zeit weltberühmt gewordener **Walk-Over Fußball**, daher doppelt so haltbar wie jeder andere Stiefel.

Eine geniale Erfindung verleiht dem :: Walk-Over Stiefel :: absolut **tadellosen Sitz** ohne die Gelenke einzuengen.

Die verbesserte Konstruktion ermöglicht einen fabelhaft sicheren Stoß. **Jeder Fußballspieler verbessert seine Form beim Gebrauch des Walk-Over Fußballstiefels**

Wer Walk-Over Fussbälle oder Fußballstiefel einmal versucht hat, weist jedes andere Fabrikat für die Folge zurück.

Der vollkommenste Stiefel d. Neuzeit. Bestes engl. Fabrikat! Vornehm, haltbar, praktisch, leicht, bequem u. preiswürdig. **12.50** Allerfeinste Ausführung Mk.

Garantie: Nichtkonvenierend. Falls erfolgt Umtausch, daher jedes Risiko ausgeschl.

Kataloge über sämtliche Sportartikel kostenlos.

Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals
Bei allen internationalen Wettspielen
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50
bis Mk. 14.50



Fussballstiefel

von Mk. 5.65 bis
Mk. 13.50

nur englische Ware.

R. Altschüler :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, 7/20
" P 7, 20.
" P 5, 10/10
" G 5, 14.
" Mittelstrasse 53.
" Schwetzingenstrasse 48.
Neckarau bei Mannheim.
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 87.
Augsburg. Karlstrasse D 47.
" Karolinenstrasse D 83.
Bamberg. Grüner Markt.
Bruchsal.
Bockenheim. Frankfurterstrasse.
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse 27/28
Freiburg. Kaiserstrasse.
Hanau. Nürnbergerstrasse 24.
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161.
" Kaiserstrasse 118.
Mainz. Schusterstrasse 49.
" Gr. Bleiche 16.
Worms. Neumarkt 12.
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

Nut- u. Mützen-Magazin



Adolf Lindenlaub

Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.

Fussballstiefel

deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus Karl Förstner

Neckarstr. 127 Stuttgart Telephon 7395

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus Karl Franz Beck

Fürth (Bayern)

Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport
gratis und franko.

Gesundheit — Kraft — Schönheit

verleihen die mehrfach preisgekrönten

Friedensauer Nuss-Nährmittel.

Als konzentriert eiweissaltig (31%) und zugleich fettreich (56%) hervorragend bewährt und geradezu einzig für **Sportsleute, Athleten, Touristen**. 90 Pf.—2 Mk. d. Pfd. Nuss-Biskuits 50 Pf.
Erklärende Preisliste versendet kostenfrei

Deutscher Verein für Gesundheitspflege Friedensau
Post Grabow, Bezirk Magdeburg.

KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport : LANGEN

b. Frankfurt
— a. M. —
besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;
in Mannheim Herr E. Caib, R. 6, 6b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauen-
lobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendt, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in
Kallerslautern Herr Ch. Griasch, Seilerstr. 7.

Meine Vertretung

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Pforzheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.